

"Gleichberechtigung?"

Wieso?

"Männer machen Geschichte."

Über den Zusammenhang von Geschichtsbild
und politischen Wertorientierungen

Theorie

Individuelles Geschichtsbild ist Bestandteil der Identität einer Person (Vgl. Jeismann, 2002; Georgi, 2003; Liakova/Halm, 2006; Hintermann, 2007; Hein-Kirchner, 2007). "Geschichte handlungsleitend für die...politische Praxis von Menschen." (Georgi, 2003)

Geschichtsbild

„Unter Geschichtsbild versteht man...individuell verschiedene subjektive Gesamtvorstellungen vom Sinn, Wesen, Verlauf und Ziel der Geschichte sowie der sie bestimmenden Kräfte, Ereignisse und Gestalten.“ (Schneider, 1997)

Politik

Es geht nicht um Erfassung von Wahlentscheidungen/ Positionen, sondern um Fragen nach politischen Werthaltungen, da diese in Umfragen individuell stabiler sind (Vgl. Sears/Funk, 1999; Ansolabehere et al., 2008).

Zudem geben Werthaltungen Alternativen des Handelns vor (Wildfeuer, 2003).

Ablauf

Pilotierung

Ein auf der Definition von Schneider beruhender Fragebogen erfasst das Geschichtsbild von Probanden anhand von sieben Fragen (bspw.: Was ist die grundlegendste Eigenschaft von Geschichte? oder Wer sind die bestimmenden Persönlichkeiten von Geschichte?)

Die Auswertung erfolgt nach Mayrings Qualitativer Inhaltsanalyse induktiv. Ziel ist die Entwicklung von geschlossenen Items, die das Geschichtsbild valide und reliabel messen.

Entwicklung Fragebogen

Der zu entwickelnde Fragebogen enthält drei Teile:

1. Sozio-ökonomische Merkmale
2. Das Geschichtsbild
3. Politische Wertorientierungen

Der erste Teil umfasst Fragen zu Bildung, Alter, Familie, Einkommen und weiteren Merkmalen sozio-ökonomischer Herkunft.

Das Geschichtsbild wird mithilfe von Items abgefragt (Likert-Skalen), die auf Basis der induktiv vorgefundenen Kategorien in der Pilotierung entwickelt worden sind.

Die Abfrage der politischen Werthaltungen geschieht durch die Human Values Scale des European Social Survey sowie weiteren Fragen aus dem Modul Politics des ESS.

Haupterhebung

Der entwickelte Fragebogen wird angewendet, um den Zusammenhang zwischen Geschichtsbild und politischen Werthaltungen in der Bevölkerung zu erfassen. Repräsentativität wird dabei angestrebt.

Ausgewertet wird mithilfe von bivariaten und multivariaten Verfahren der statistischen Analyse. Leitende statistische Fragen sind hier: Lassen sich Cluster erkennen? Bestehen Korrelationen zwischen den einzelnen Variablen?

Frage

Besteht ein Zusammenhang zwischen politischen Grundwerten und individuellen Geschichtsbild?

Erkenntnisinteressen

Unterscheiden sich Generationen/ Bevölkerungsgruppen in ihrem Geschichtsbild?

Welchen Einfluss übt Bildung auf den Zusammenhang? Spielt das Einkommen bei Erwachsenen eine Rolle?

Literatur

Schneider: Geschichtsbild, in: Handbuch der Geschichtsdidaktik, 1997

Jeismann: Geschichtsbilder, APuZ, 2002

Georgi: Entlehene Erinnerung: Geschichtsbilder junger Migranten in Deutschland, 2003

Liakova/Halm: Geschichtsbewusstsein von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, IMIS, 2006

Hintermann: Dissonante Geschichtsbilder, 2007

Hein-Kirchner: Politische Mythen, APuZ, 2007

Sears/Funk: Evidence of the Long-Term Persistence of Adults' Political Predispositions, JoP, 1999

Wildfeuer: Wert, Handwörterbuch Philosophie, 2003

Ansolabehere et al.: The Strength of Issues, APSR, 2008